

Prof. Dr. Jürgen Dendorfer

Exkursion Staufisches Elsass – Stauferzeit im Elsass (21.-23. Juli 2022)

Das Elsass zeichnet sich durch eine stupende Vielfalt erhaltener Burgen, Klöster und Stadtanlagen aus dem hohen Mittelalter aus. Die Zeit, in der sie entstanden, jene der staufischen Könige und Kaiser (1138-1250), gilt bis heute als Blütezeit elsässischer Geschichte. Vom „Staufischen Elsass“ kann auch deshalb gesprochen werden, da die Staufer sehr früh in ihr Besitzungen und Herrschaftsrechte hatten. Diese erweiterten sie im 12. und 13. Jahrhundert in solchem Umfang, dass das Elsass zur *terra imperii*, zum „Reichland“ wurde.

Die dreitägige Exkursion kann nur einige besonders faszinierende Zeugnisse aus dieser Zeit einbeziehen. An Burgen, Städten und Klöstern der Stauferzeit im Elsass lässt sich viel über mittelalterliche Geschichte lernen.

Die Stationen sind Schlettstadt mit St. Fides, St. Georg, die Hohkönigsburg und Burg Ortenberg (mit Führung durch Thomas Biller) (I. Tag); die Vogesenpässe, Saint Die mit seinen Kirchen; die Gründung Kaiser Friedrichs II. „Kaysersberg“ und die Stadt des Bischofs von Straßburg Rouffach (mit Führung durch Marc Carel Schurr) (II. Tag), und dann im Norden des Elsass Marmoutier, Zabern mit Hohbarr und das staufische Kerngebiet um den Heiligen Forst (St. Walburg und Hagenau); mit einer Fahrt über das romanisch geprägte Städtchen Rosheim schließt die Exkursion am Samstag (III. Tag).

Die Strecken der Exkursion werden mit Privat-PKWs bewältigt, wir übernachten in Riquewihr und in Zabern.

Für Studierende und eingeschriebene Doktorierende wird die Exkursion ungefähr **60,- Euro** kosten; es ist möglich, je nach Beitrag, 2-4 ECTS-Punkte zu erwerben.

Einige wenige Plätze sind noch frei, Rückfragen und Anmeldung (spätestens bis zum 24. Juni), unter:

juergen.dendorfer@geschichte.uni-freiburg.de